

Marina Garbusowa
Vorstandsvorsitzende

ernst busch chor
berlin



Bericht des Vorstandes an die Jahresmitgliederversammlung 06.05.2026

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Ehren- und Fördermitglieder,

zur heutigen Jahresmitgliederversammlung berichten wir über das 2. Halbjahr 2025, ein so genanntes Rumpffahr. Gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 07.10.2024 haben wir in der Satzung festgelegt, dass das Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr übereinstimmt und dies beginnt nun ab 2026. Aus diesem Grund führen wir nun auch die Mitgliederversammlung im Frühjahr eines jeden Jahres durch und haben heute die Vorstandswahl auf der Tagesordnung.

Lasst uns der Chormitglieder gedenken, die im letzten Zeitraum verstorben sind:

- Ehren- und Fördermitglied Annelise Sternberg
- Ehrenmitglied Reinhold Andert
- Ehrenmitglied Peter Wokittel

Ich bitte euch um eine Gedenkminute.

Herzlichen Dank.

I Vorstands- und Chorarbeit

Der Vorstand hat seit der letzten Jahresmitgliederversammlung im September 2025 monatlich gemäß der aufgestellten Halbjahrespläne eine Vorstandssitzung durchgeführt. Themen waren unsere satzungsgemäßen Aufgaben, insbesondere die Vorbereitung von Auftritten und Konzerten sowie organisatorische Fragen. Ständige Teilnehmer sind unser künstlerischer Leiter Daniel und unsere Beisitzerinnen Birgit und Gisela. Seit Mai 2025 laden wir als Gäste regelmäßig die Leiterinnen der AG Öffentlichkeitsarbeit (AG ÖA, zunächst Anne, nun wieder Renate Morchutt) und der AG Programm und Moderation (AG ProMod, Anja) hinzu, und die Besprechung dieser für unsere Chorarbeit so wichtigen Themen auf „kurzem Weg“ hat sich als effizient erwiesen. Themenbezogen nahmen weitere Chormitglieder an den Vorstandssitzungen teil. Die für September 2025 geplante Besprechung mit den Stimmgruppenverantwortlichen musste aus Urlaubs- bzw.

Krankheitsgründen auf Februar 2026 verschoben werden. Schwerpunkte der Sitzungsthemen waren die Vorbereitung des Konzerts in der UdK am 19.04.26, die Organisation weiterer Auftritte 2025/2026 und der Chorarbeitswoche, aber auch personelle Themen und das Gewährleisten einer produktiven Probenarbeit des Chors.

Im Sinne des Zusammenhalts des Chors haben wir im Oktober und Dezember 2025 zu personellen Themen und der Jahreszeitung 2025 Gesprächsrunden im Chor sowie im Januar 2026 zur Stärkung der Transparenz und des Friedens im Chor eine außerordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt. An dieser Stelle möchte ich berichten, dass der Vorstand im März 2026 ein sehr offenes Gespräch mit Algisa, Gerwin, Bodo, Andreas und der Redaktion der Jahreszeitung des Chors geführt hat. Renate und Anja haben sich für die Wortwahl und den Tonfall im Editorial der Zeitung 2025 entschuldigt. Alle Seiten wollen auch bei Kritik wertschätzend miteinander umgehen und bei anstehenden Problemen frühzeitig miteinander das Gespräch suchen. Die Forderung, die Redaktion von ihren Aufgaben zu entbinden, haben Algisa und Gerwin zurückgenommen.

In all unseren jährlichen Mitgliederversammlungen haben wir darüber gesprochen, dass uns Transparenz und Ansprechbarkeit in unserer Vorstandsarbeit wichtig sind. Dies ist und bleibt auch so. Wir möchten Wertschätzung, Klarheit, Verlässlichkeit und Vertrauen in unserer Arbeit vermitteln, und wir haben die Bitte und Erwartung an alle Chormitglieder, dass mit den Menschen, die in unserem Chor Funktionen ausüben, ebenso umgegangen wird. Bitte spricht uns Vorstandsmitglieder, die AG-Leiterinnen, die Stimmgruppenverantwortlichen an, wenn es Bedarf gibt, Themen oder Probleme zu klären.

Zu unserer Webseite gibt es immer wieder Anregungen, dieses für unsere Öffentlichkeitsarbeit so wichtige Instrument zu verbessern und für die Nutzer, sowohl öffentlich als auch intern, einfacher und gleichzeitig aktueller zu gestalten. Bitte nutzt die Webseite intensiv und informiert euch zu Probenzeiten- und Inhalten, zu Auftrittsterminen und Programmen. Die Stimmgruppenverantwortlichen wissen, wer von den Mitgliedern nicht über einen Internetzugang verfügt und informieren bitte diese.

Durch den überwiegenden Teil der Aktiven, aber auch viele Fördermitglieder, wird zuverlässige Arbeit neben dem Singen im Chor geleistet. ALLEN gilt dafür ein herzliches Dankeschön.

III Konzerte und Auftritte

Wohin führten uns Konzerte und Auftritte im 2. Halbjahr 2025?

Im Juli traten wir auf Einladung der Staatsbibliothek anlässlich der Ausstellungseröffnung „Zeitdokumente des spanischen Bürgerkriegs“ auf, vermittelt durch die Ernst-Busch-

Gesellschaft. Bei unserem letzten Auftritt vor der Sommerpause erfreuten wir schon traditionell die Bewohnerinnen und Bewohner und die Mitarbeitenden des Seniorenheims „Domino“ in Baumschulenweg.

Zurück aus den Ferien haben wir mit einem Stand beim Tag der Erinnerung und Mahnung der VVN-BdA würdig unseren Chor vertreten und dort viel gute Gespräche geführt. Dies hat nun gute Tradition und wir hoffen, demnächst auch gesanglich dort wieder präsent sein zu können.

Wir haben uns produziert für den Film „No hit wonder“ und ein Fahrstuhl-Video für die Teilnahme am 125h-Chor des Chorverbands Berlin gedreht.

Im Oktober gab es einen zweiten Auftritt des Projektchors des CVB zum 80. Jahrestags der Befreiung des KZ Sachsenhausen (mit einigen Teilnehmern unseres Ernst-Busch-Chors) in der Berliner Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche. Im Redebeitrag des Landesmusikrats Berlin wurde das Bewahren und Singen der Lieder der Sachsenhausener Häftlinge als „musikalische Stolpersteine“ für die verfolgten Künstler bezeichnet. Im Dezember sangen dann einige Mitglieder unseres Chors auf Einladung des Treptower VVN-BdA bei einer Stolpersteinverlegung in Altglienicke.

Aber vorher ging es in eine erlebnisreiche Chorwoche nach Rheinsberg. Gleich am ersten Tag traten wir mit einem Friedenskonzert in der St. Laurentiuskirche auf, hier verbindet uns eine gute Zusammenarbeit mit der Kantorin Juliane Felsch-Grunow.

Im Dezember gaben wir zwei Adventskonzerte – im Rahmen der nd-Leserreisenmesse und zum ersten Mal nach mehreren Jahren auch wieder in der Paul-Gehrhardt-Kirche in Friedrichsfelde.

Zum Abschluss des Chorjahres traten wir im Rahmen des sozialen Singens im PflEGEwohnheim Martin-Hoffmann-Straße auf.

Für diesen Einsatz sei allen mitwirkenden Sängerinnen und Sängern, unseren Instrumentalistinnen und unserem künstlerischen Leiter Daniel herzlich gedankt.

Wir haben viele weitere Konzerte und Auftritte im Kalender 2026, das ist in unserem Chorplan nachzulesen. Der Berliner Chorverband feiert sein 125-jähriges Bestehen und wir beteiligen uns an mehreren Jubiläumsveranstaltungen. Und - wir bereiten schon das Jahr 2027 und sogar 2028 vor.

Unabdingbare Voraussetzung für qualitativ hochwertige Konzerte ist die regelmäßige und disziplinierte Probenteilnahme aller Sängerinnen und Sänger und auch die Teilnahme an den Konzerten selbst. In der Besprechung des Vorstands mit den Stimmgruppenverantwortlichen

haben wir sie gebeten sich gemeinsam mit den Aktiven die Auftrittsstatistik im Zusammenhang mit den Anwesenheitslisten der Proben einmal anzuschauen. Da gibt es etliche Fehlzeiten bei den Proben und auch Nichtteilnahme an Konzerten. Darüber muss gesprochen werden, es ist ausdrücklich nicht das krankheitsbedingte Fehlen gemeint. In den Wochen vor unserem UdK-Konzert hat sich die Probendisziplin deutlich positiv entwickelt, bitte behalten wir dies so bei.

Wir zeigen mit unseren Programmen Haltung zum Frieden, zum Antifaschismus, zur Völkerverständigung. Wir kommen mit unseren Konzerten beim Publikum sehr gut an und merken, dass wir mit unseren Liedern gebraucht werden.

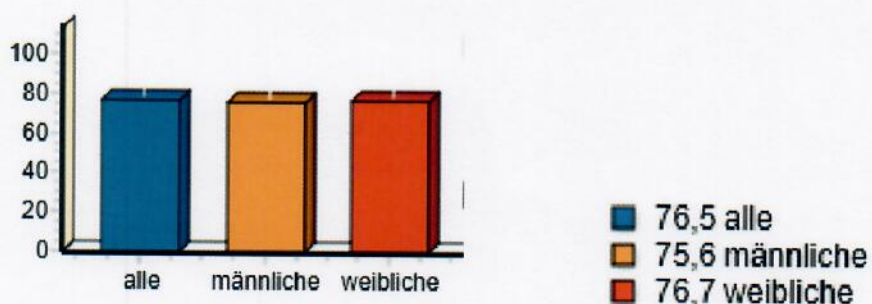
Unserem künstlerischen Leiter Daniel Selke gilt ein besonderes herzliches Dankeschön. Mitunter stellt ihn unser Chor auf Geduldsproben, die er mit Lob und Kritik, Nachdenklichkeit und seinem Humor auflöst. Er treibt uns zu Qualität, fordert uns und wir fordern ihn.

Dank gilt unseren Partnern, mit denen wir lange gut zusammenarbeiten: Eine sehr gute Verbindung gibt es zum Chorverband Berlin, der immer ansprechbar ist und uns neben finanziellen Fördermöglichkeiten und Weiterbildung immer wieder Auftrittsmöglichkeiten bietet. Die Ernst-Busch-Gesellschaft, deren Mitglied wir sind - sie zeigt großes Interesse an unserem Chorleben und unterstützt uns mit Werbung in ihrem Mitteilungsblättchen. Gern nimmt sie Artikel unserer Chormitglieder darin auf. Zuverlässig funktioniert die Zusammenarbeit mit dem FMP1, dem Haus, in dem wir proben. Eine sehr gute Kooperation verbindet uns mit nd-Leserreisen, KarEn und der VVN-BdA.

IV Mitgliederbewegung

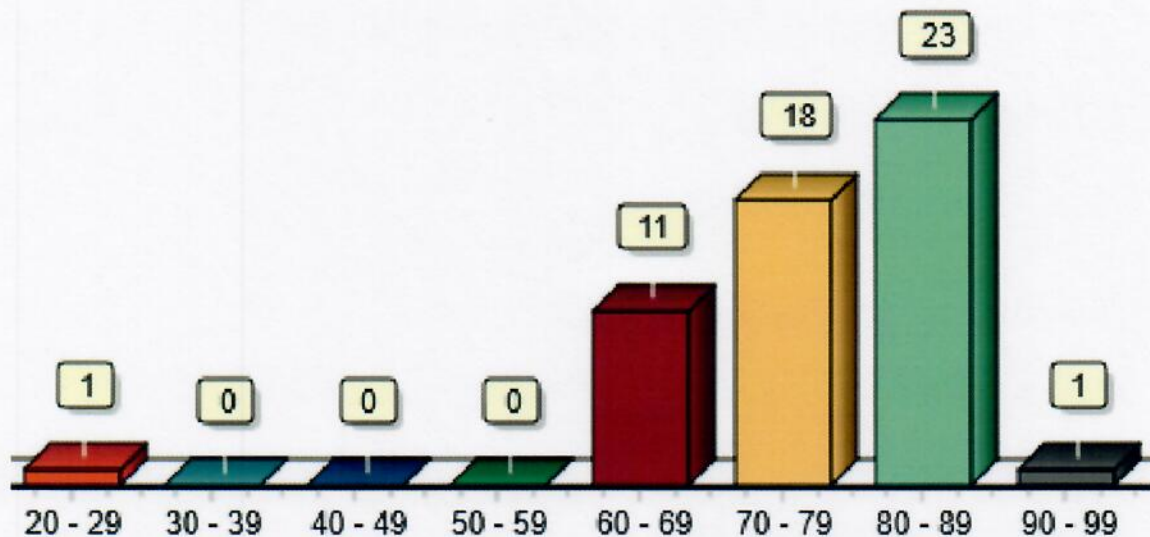
Unser Ernst-Busch-Chor hat derzeit insgesamt 103 Mitglieder, darunter 54 aktive Mitglieder und 45 Fördermitglieder. Insgesamt haben wir 16 Ehrenmitglieder. Unter den aktiven Mitgliedern befinden sich 20 Sängerinnen im Sopran und 22 im Alt sowie 6 Sänger im Tenor und 6 im Bass.

Zum Altersdurchschnitt der Aktiven, Stand 12.04.2026:



Für die Statistik des Durchschnittsalters der Aktiven: im Verhältnis zum Berichtszeitraum 2024/2025 sind wir um ein halbes Jahr jünger geworden.

Anzahl der aktiven Mitglieder (Frauen und Männer) in den Altersgruppen, Stand 12.04.2026:



Seit Juli 2025 bis zum jetzigen Zeitpunkt konnten wir sieben aktive (Vergleich Chorjahreszeitraum 2024/2025: 1) und ein Fördermitglied neu aufnehmen. Ein ehemals aktives Mitglied ist in die Fördermitgliedschaft gewechselt. Besonders erfreulich ist der deutliche Zuwachs in der Altersgruppe der 60-jährigen.

Die Nachwuchsarbeit ist und bleibt eines unserer wichtigsten Themen. Sie erstreckt sich nicht nur auf die Gewinnung neuer Aktiver. Wir möchten natürlich auch, dass sie bleiben. Wenn sie angekommen sind, nehmen sie Paten in den Stimmgruppen an ihre Seite, wir ermutigen und unterstützen sie, ihre Ideen und ihre Kraft im Rahmen unserer Chorarbeit einzubringen. Unser Chor braucht euch genauso wie die Erfahrung der Älteren.

V Rückblick und Ausblick

Mehr als drei ½ Jahre Vorstandsarbeit liegen hinter uns. Von Anbeginn wurden wir zuverlässig unterstützt durch unsere Beisitzerinnen Birgit und Gisela. Mit Daniel als unserem künstlerischen Leiter ist schnell eine sehr herzliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit, und dies sowohl fachlich als auch menschlich, entstanden und weiter gewachsen.

In der Vorstandsarbeit gab es Höhen und Tiefen. Wir haben, so ist es unser Auftrag, uns stets bemüht, eine gute Chorarbeit zu gewährleisten. Und das über einen großen Zeitraum im Dreierteam. Die Arbeit der Schriftführerin haben bereits recht frühzeitig nach der Wahl

Petra und Marina übernommen, und im Mai letzten Jahres ist Friederike aus persönlichen Gründen ganz aus dem Vorstand ausgeschieden.

Wir arbeiten intensiv an unserer Kommunikation, hier insbesondere im persönlichen Gespräch. Bei der großen Anzahl unserer Chormitglieder läuft das nicht immer rund, das ist sicher normal. Aber – es gibt nur ein „Gemeinsam“. Wir wollen miteinander und nicht gegeneinander arbeiten. Wir haben mit dem Vorstand ein gewähltes Gremium, wir haben die AG's Öffentlichkeitsarbeit und Programm/Moderation. Hier steckt sehr viel Arbeit drin, und alle Gremien sind bemüht die Chormitglieder umfassend einzubeziehen. Mitunter sind Entscheidungen oder Festlegungen kurzfristig zu treffen bzw. es sind Entscheidungen final. Dann sollte diesen Gremien bitte auch Vertrauen und Akzeptanz entgegengebracht werden. Gern sind alle Chormitglieder eingeladen mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

In der letzten Besprechung mit den Stimmgruppenverantwortlichen haben wir gemeinsam festgelegt, Chorgespräche weiterhin bei Bedarf und außerhalb der Probenzeiten durchzuführen. Gibt es Probleme, sollten wir frühzeitig miteinander reden. Bitte habt aber auch Verständnis dafür, dass der Vorstand nicht jedes Thema in eine große Diskussionsrunde in den Chor bringen kann und wird.

Richtig gut entwickelt hat sich unsere Auftrittstätigkeit. Hatten wir im Berichtszeitraum 2022/23 11 Konzerte (da kämpften wir noch mit den Auswirkungen der Pandemie), waren es ein Jahr später schon 16 (das Theaterprojekt im Humboldtforum ist in diese Statistik mit eingegangen - wir wissen, es waren sieben Vorführungen). Im Zeitraum 2024/25 bestritten wir 19 Konzerte und Auftritte und im zweiten Halbjahr 2025 waren es sieben. Mit der UdK haben wir einen hervorragenden Auftrittsort „erobert“, waren wieder in der Philharmonie und in der Paul-Gerhardt-Kirche präsent.

Unser Konzept, uns Kinder- und Jugendchöre in unser, wie Daniel es formuliert hat, Neujahrskonzert einzuladen, ist gut aufgegangen. Der Ernst-Busch-Chor hat das auch schon in der Vergangenheit praktiziert. Aber in den letzten zwei Jahren haben wir sicher eine neue Qualität erreicht. Das generationenübergreifende Erheben unserer Stimmen für den Frieden kommt beim Publikum hervorragend an und lässt hoffentlich nicht nur den Willen und die Sehnsucht, sondern auch das Aktivsein für Frieden nachwachsen.

Das neue Chorjahr 2026 läuft auf Hochtouren. Drei Konzerte sind bereits absolviert, gerade haben wir mit überwältigendem Erfolg in der Universität der Künste auf der Bühne gestanden. Zum Thema „Spanischer Bürgerkrieg“ in Potsdam Babelsberg probierten wir eine neue Art der Moderation in Form einer szenischen Lesung. Auch dies wurde sehr positiv vom Publikum aufgenommen.

Jedes Jahr haben wir unsere Chorarbeitswochen durchgeführt, sind nach Rheinsberg in die Musikakademie zurückgekehrt, was uns doch einige Vorteile in der Gestaltung der Trainingswoche bringt. Neuen, oder auch alten?, geeigneten Orten für unser Trainingslager stehen wir aufgeschlossen gegenüber.

All diese Aktionen müssen künstlerisch geplant, organisatorisch vorbereitet und umgesetzt werden. Viele Köpfe und Hände aus dem Chor sind dabei aktiv und dafür bedanken wir uns herzlich.

In der Unterstützung der Chorarbeit gibt es einige Änderungen:

- Herzlich danken wir unseren Beisitzerinnen Birgit und Gisela für ihren Rat und die aktive Mitarbeit in der Vorstandsarbeit. Gisela steht nun zukünftig nicht mehr zur Verfügung
- Nach vielen erfolgreichen Jahren hat zum 1. Mai Gabi das Konzert- und Auftrittsmangement an Ute übergeben
- Elke hat die Organisation der Veranstaltung „Wir haben was zu sagen“ an Anne übergeben
- Algisa hat am Anfang diesen Jahres letztmalig die Oldies eingeladen. Leider findet diese sehr schöne Tradition nun keine Fortsetzung
- Unser Ansprechpartner und Verbindungsmensch zur Ernst-Busch-Gesellschaft ist nun Thomas, Rita hat die Aufgabe abgegeben

Wir bedanken uns herzlich für eure geleistete Arbeit. (Blumen)

- Zum Ende des Jahres 2025 hat Anne die Leitung der AG ÖA an Renate zurück übergeben und ist aus der AG ausgeschieden. In der AG ist weiterer Einsatz unserer Chormitglieder willkommen
- Die Zeitschrift „Chorspiegel“ holt nun wieder Sigune beim CVB ab
- Über die Mitarbeit von Kathi Tottz in der AG ÖA, hier Internetredaktion und Kati Braumann in der AG ProMod seid ihr bereits informiert
- Anja hat die Mitarbeit in der Redaktion der Jahreszeitung abgegeben

Wir danken allen für ihre Arbeit und wünschen denen, die übernommen haben, großen Erfolg.

Um gut auftreten zu können, muss gut geprobt werden. Unser Probenraum hat sich von einer Rumpelkammer zu einem guten Arbeitsort entwickelt. Mit Jenny Schindler von der Geschäftsführung des FMP1 sind wir im Gespräch, weitere Verbesserungen, insbesondere was die Stühle betrifft, umzusetzen. Im Gegensatz zum Münzenbergsaal können wir uns diesen Raum, genannt Studiobühne, leisten. Allerdings gibt es auch hier eine

Preisentwicklung, ab 2027 werden wir für die Raumnutzung etwas mehr bezahlen müssen. Ebenfalls sind wir im Gespräch, hier im Haus nicht nur mit Beteiligung bei der nd-Reisemesse, sondern insgesamt wirksamer zu werden. Damit sind wir bei Jenny Schindler auf sehr offene Ohren gestoßen.

Der neue Vorstand wird in den nächsten Wochen gemeinsam mit den AG-Leiterinnen ein Konzept zur weiteren Entwicklung des Chors erarbeiten. Dieses wird mit dem künstlerischen Leiter und dem Chor besprochen und wird uns in der Chorarbeit unterstützen.

Ich danke euch herzlich für eure Aufmerksamkeit.